



Bei der Uniform haben die Schüler die Wahl zwischen dem klassischen Dunkelblau und Dirndl bzw. Lederhose.



Österreichs teuerste Schule

... und was wir von ihr lernen können

Weltweit genießt die St. Gilgen International School einen hervorragenden Ruf. Das International Baccalaureate (IB), ein englischsprachiges Ausbildungsprogramm, ist ein begehrter und anerkannter Schulabschluss. Was die teuerste Privatschule Österreichs zu bieten hat.

Von Susanne Zita (Text) & Franz Neumayr (Fotos)

Der Mann, der die renommierte Privatschule in St. Gilgen zu seinem Hauptjob gemacht hat, trägt lässige Jeans und Sakko. Dr. Manfred Hückel, langjähriger Vertriebschef des Brauseriesens Red Bull, steht auf dem Pausenhof seines Nobelinternats, um ihn herum spielen Kinder ausgelassen Basketball, mit Krawatte und Sakko, der Schuluniform. Dass hier überhaupt noch gelernt und gesportelt wird, ist Eltern und ihm zu verdanken. Denn Hückel, seine Tochter Elena maturiert derzeit hier, hat die Schule gemeinsam

nach einer drohenden Schließung im Jahre 2016 mit anderen Müttern und Vätern gekauft. Anstelle des globalen Getränkekonzerns managt er jetzt diese – und zwar ehrenamtlich. Als Non-Profit-Organisation wird sie ehrenamtlich durch die Eltern geführt. 186 Schülerinnen und Schüler aus 25 Ländern genießen am Wolfgangsee eine exzellente Ausbildung in englischer Sprache und werden von erfahrenen Lehrern, allesamt Native Speaker, in kleinen Klassen, mit acht bis zwölf Schülern individuell unterrichtet und gefördert. Es gibt aber noch genug Plätze. Die Schule bietet Ausbildungsplätze für 250 Schüler – von der fünften bis zur



zwölften Schulstufe. Das Schulgeld beginnt bei 23.000 Euro im Jahr für Tages-schüler und geht bis 54.500 Euro für Internatsschüler im letzten Schuljahr. Ein Drittel der Schüler hat dank Stipendium einen Platz bekommen. So wird verhindert, dass die Privatschule zu abgehoben wird. Man will bodenständig bleiben in St. Gilgen. Hier, an einem der schönsten und sichersten Orte der Welt, gehen Lehrkräfte und Mentoren die Extrameile. Sie betreuen ihre Schützlinge auch außerhalb der Unterrichtszeit. Mit dem Abschluss ist der Zugang zu den besten internationalen Universitäten weltweit möglich. Das Motto: Stärken werden gestärkt und Schwächen nicht in den Fokus gestellt, wie es durchaus in unserem Bildungssystem üblich ist.

„Jedes Kind hat besondere, individuelle Talente. An der St. Gilgen International School können wir diese Talente entdecken und individuell fördern. Dies können Talente in Schulfächern wie Sprachen, Mathematik etc. sein, oder auch in Musik oder Schauspiel. Ebenso können begabte Sportler z. B. im Skifahren, Eishockey, Golf, Reiten, Klettern, Rudern, Tennis, Motorsport oder Triathlon hier ihren Leistungssport mit einer exzellenten internationalen Schulausbildung kombinieren“, erzählt Hückel nicht ohne Stolz der „Krone“.

Absolventen haben es nach Harvard oder Oxford geschafft, wurden Musiker, Schauspieler oder zählen in ihren Sportarten zu den besten ihres Landes. Kein Wunder, das International Baccalaureate (IB), ein englischsprachiges Ausbildungsprogramm, das in Österreich an 13 Privatschulen angeboten wird, ist ein begehrter und anerkannter Schulabschluss. Im weltweiten Vergleich hat die Privatschule

am Wolfgangsee dabei sehr gut abgeschnitten. Hückels Tochter Elena (auf dem großen Foto) liebt Deutsch und Schauspiel. Hier in St. Gilgen wurde sie dahingehend bestmöglich gefördert. Die Maturantin ist dankbar, dass ihr die Eltern diese Schule ermöglicht haben.

Das Vollinternat ist für Schüler ab zehn Jahren. „Natürlich haben die Kids anfangs Heimweh, aber das legt sich schnell“, betont Hückel. Und viele sind auf immer und ewig ganz eng mit dem Salzammergut und seiner traumhaften Landschaft verbunden. Dass die Schule mitten im Dorf liegt, ist kein Zufall, sondern Programm. „Uns ist wichtig, dass wir ein positiver Beitrag zur Dorfgemeinschaft sind“, so Hückel. Das architektonische Juwel ist der ältere Trakt samt Direktion und Schulleitung. In den neueren Gebäuden von Architekt Alexander Serda werden Mathematik, Naturwissenschaften, Kunst, Deutsch und Fremdsprachen unterrichtet. Helle, freundliche Räume mit Blick auf den Wolfgangsee. Schöner geht's nicht!



Die Lehrer haben immer ein offenes Ohr – auch außerhalb des Unterrichts. Jeder Schützling hat seinen Mentor.



Oben: Aufenthaltsraum des Internats. Unten: Pausenraum auf dem Schulcampus.



In den hellen Räumen werden nicht mehr als 12 Schüler unterrichtet.



Kunst wird großgeschrieben. Darauf ist man in St. Gilgen besonders stolz.

